



Antrag

mehrere Abgeordnete

Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag von Sachsen-Anhalt setzt gemäß Artikel 54 Abs. 1 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss ein.

- I. Der Ausschuss soll für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Januar 2018 untersuchen,
 - A. in welcher Höhe und an welche natürlichen und juristischen Personen die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt Lotterie-Fördermittel ausgeschüttet hat und ob und inwieweit die beantragten Lotterie-Fördermittel für den im Zuwendungsbescheid aufgeführten Zweck verwendet wurden;
 - B. ob und inwieweit es Verbindungen (beispielsweise dienstlich, privat, familiär) von Mitarbeitern der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt zur ISA_i_motion GmbH und der VMG Verlags- und Medien GmbH & Co. KG gab bzw. gibt;
 - C. ob und inwieweit Arbeitsplätze und Handelsvertretungen an selbstständige Lotto-Bezirksleiter aufgrund persönlicher Verbindungen zwischen der Geschäftsführung der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt bzw. deren Aufsichtsrat und den Bezirksleitern vergeben worden sind;
 - D. ob und inwieweit Bezirksleiter der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt durch eigene Lotto-Toto-Verkaufsstellenkonzessionen eigenständig Verkaufsstellen betreiben bzw. betrieben haben;
 - E. ob und inwieweit die jährliche Vergütungsentwicklung der Bezirksleiter und Angestellten der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt unverhältnismäßig im Vergleich zur allgemeinen Lohnentwicklung bzw. Kostensteigerung des Landes Sachsen-Anhalt gestiegen ist;

(Ausgegeben am 21.08.2019)

- F. ob und inwieweit der Geschäftsführung bzw. dem Aufsichtsrat der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt oder den zuständigen Behörden Verstöße gegen das Geldwäschegesetz und das Jugendschutzgesetz bekannt geworden sind bzw. der Verdacht bestand und diesem nachgegangen wurde;
- G. ob und inwieweit der Geschäftsführung bzw. dem Aufsichtsrat der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt der Verdacht auf Spielsucht bei Großspielern im Bezirk Stendal-Burg-Wittenberg vorlag und diesem nachgegangen wurde;
- H. ob und inwieweit der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt zurechenbare Verstöße gegen das Glücksspielgesetz vorlagen bzw. vorliegen und wie diesen nachgegangen wurde bzw. wird;
- I. in welchem Maße die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt die Spieler bei Sonderverlosungen bei deren Bewerbung auf den bundesweiten Verteilungsschlüssel aufmerksam gemacht hat.
- II. Der Untersuchungsausschuss soll unverzüglich die Arbeit aufnehmen.
- III. Der Ausschuss hat 12 Mitglieder und 12 stellvertretende Mitglieder.

Begründung

Im Laufe der vergangenen Wochen sind mehrere Skandale im Umfeld der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt durch Medienberichte bekannt geworden, die dubiose Verstrickungen der Lotto-Toto-GmbH-Sachsen-Anhalt-Geschäftsführung mit Fördermittelempfängern aufzeigen. Bislang konnten diese nicht aufgeklärt werden. Um zu prüfen, ob eine Verbindung zwischen Werbeaufträgen an die ehemalige Firma der Lotto-Geschäftsführerin Maren Sieb und Lottofördermittelempfängern vorhanden ist, ist ein Untersuchungsausschuss unabdingbar geworden. Die mangelnde Bereitschaft des Aufsichtsrates und der Landesregierung, immer neu aufkommende Probleme im Zusammenhang mit der landeseigenen Lotto-Toto-Gesellschaft aufzuklären, ist bezeichnend für die Zustände.

Maren Sieb war bereits 2011 durch einen Skandal zu gekauften Radiosendungen und einem fälschlich erhaltenen Radiopreis im Landtag von Sachsen-Anhalt Thema einer Debatte. Vor ihrer Tätigkeit bei der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt war Sieb Moderatorin bei Radio SAW (VMG Verlags- und Medien GmbH & Co. KG). Nach dem Wechsel zur Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt im August 2012 folgten anschließend einige weitere Mitarbeiter von Radio SAW und der ISA_i_motion GmbH. Auffällig ist, dass nach rund 20 Vertragsjahren die Partnerschaft mit dem selbständigen Lotto-Bezirksleiter in Magdeburg beendet worden ist. Die Nachfolgerin wurde Siebs ehemalige Radio SAW-Kollegin Andrea Krause-Ingelbach. Eine Kleine Anfrage der AfD-Fraktion belegt jedoch, dass unter den Bewerbern auch der bis dahin tätige Bezirksleiter war. Trotz seiner Qualifikationen und Berufserfahrung wurde er als Bewerber abgelehnt.

Die als selbständige Handelsvertreter arbeitenden Lotto-Bezirksleiter hatten 2016 eine Vertragsanpassung ihrer Vergütungsregelung. Nach der neuen Anpassung hatten

sechs von sieben Bezirksleitern finanzielle Einbußen. Ein Bezirksleiter mit CDU-Parteibuch profitierte maßgeblich von der Vertragsanpassung. Dank der Änderungen hat er zusätzliche Provisionseinnahmen i. H. v. rund 50.000 Euro netto - dies alles, ohne irgendetwas am Umfang seiner Arbeit zu ändern. Zwei Jahre später erhielt seine Tochter den Bezirk mit den zweithöchsten Provisionseinnahmen. Auch hier gab es andere Bewerber mit Berufserfahrung im Bereich Lotto.

Die Förderung des Magdeburger Golfclub e. V. in Höhe von 39.000 Euro für den Bau eines Jugendzentrums sorgte ebenfalls für Schlagzeilen in der Presse. Eine Besichtigung des Jugendzentrums wurde bis heute durch den Golfclub verwehrt. Der antragstellenden Fraktion liegen Hinweise darauf vor, dass das Jugendzentrum nie gebaut wurde. Dubios ist auch hier die Verknüpfung zur Geschäftsführerin der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, die gemeinsam mit ihrem Mann ein Jahr vor der Fördermittelbewilligung durch Lotto dem Golfclub beigetreten war.

Durch mehrere parlamentarische Anfragen der AfD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt kam heraus, dass es enorme Sportwetteneinsätze im Bereich des CDU-Bezirksleiters gibt. Wenn Einsätze von über einer Million Euro durch einen einzigen Spieler getätigt werden, liegt der Verdacht der Spielsucht oder gezielten Geldwäsche über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt nahe. Auch hier gab es bis heute keinerlei Untersuchungen durch die Behörden, die Geschäftsführung der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, deren Aufsichtsrat oder durch die Landesregierung.

Die Mitglieder des Landtages:

Matthias Büttner	(AfD)
Robert Farle	(AfD)
Lydia Funke	(AfD)
Andreas Gehlmann	(AfD)
Thomas Höse	(AfD)
Oliver Kirchner	(AfD)
Hagen Kohl	(AfD)
Mario Lehmann	(AfD)
Matthias Lieschke	(AfD)
Hannes Loth	(AfD)
Willi Mittelstädt	(AfD)
Volker Olenicak	(AfD)
André Poggenburg	(fraktionslos)
Alexander Raue	(AfD)
Daniel Rausch	(AfD)
Tobias Rausch	(AfD)
Daniel Roi	(AfD)
Jan Wenzel Schmidt	(AfD)
Ulrich Siegmund	(AfD)
Marcus Spiegelberg	(AfD)
Dr. Hans-Thomas Tillschneider	(AfD)
Daniel Wald	(AfD)